

28. II. 1919

**Deutschösterreichisch-czechische Verhandlungen
über Verkehrsfragen.**

Wien, 27. Februar.

Beim Unterstaatssekretär des Staatsamtes für Verkehrswesen Enderes haben heute Verhandlungen mit den in Wien anwesenden Sektionschefs Baska und Burger stattgefunden. Wie verlautet, ist bei diesen Besprechungen die Frage erörtert worden, auf welchem Wege die Not beider Länder an Fahrtriebmitteln gemildert werden könnte. Man einigte sich hierbei dahin, nachhaltig auf die Rückgabe der noch außerhalb Deutschösterreichs und der Czecho-Slowakei befindlichen ehemaligen k. k. österreichischen Fahrtriebmittel hinzuwirken. Dann wurden Verhandlungen hinsichtlich der beiderseits in Reparatur befindlichen, den Direktionen des anderen Staates zugehörigen Lokomotiven getroffen. Ferner ist die Frage der Kohlenversorgung der deutschösterreichischen Staatsbahnen, soweit sie aus dem czecho-slowakischen Gebiete erfolgt, einer Erörterung unterzogen worden. Die czechischen Vertreter erklärten sich bereit, das möglichste Entgegenkommen nach Maßgabe der Förderleistung der Kohlenreviere zu zeigen. Sie versprachen ferner, dafür zu sorgen, daß die für Deutschösterreich bestimmte oberösterreichische Kohle möglichst sicher und rasch durchbefördert werde. Dann wurden Fragen besprochen, welche die Sicherung der Lebensmitteltransporte betreffen, die beide Teile für einander zu führen haben.